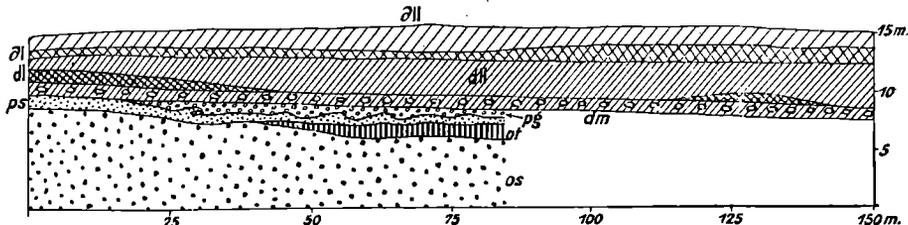


Herr KEILHACK sprach über das Auftreten zweier verschiedenalteriger Lössse in der Gegend von Altenburg und Meuselwitz.

In der städtischen Sandgrube an der Zeitzer Chaussee bei Altenburg beobachtete der Vortragende das nachstehende Profil,

Profil der städtischen Sandgrube in Altenburg.



∂II = jüngerer Lösslehm; ∂I = jüngerer Löss; dlI = älterer Lösslehm; dl = älterer Löss; dm = Geschiebelehm; pg = präglacialer Schotter; ps = präglacialer Sand; ot = oligocäner Thon; os = oligocäner Sand.

in welchem oligocäne Sande, Grande und Thone von gestauchten pliocänen oder präglacialen Schottern und einer etwa 1 m mächtigen Grundmoräne überlagert werden. Darüber folgt, in einer Länge von 150 m aufgeschlossen, eine bis 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> m mächtige Lössdecke, innerhalb deren zwei Lagen von kalkhaltigen, Lösskindel führenden Lössen über einander auftreten, welche in ihren oberen Theilen in verschiedener Mächtigkeit entkalkt und in Lösslehm verwandelt sind. In 7 je 25 m von einander entfernten verticalen Streifen wurde durch Betupfen mit Salzsäure die genaue Mächtigkeit der kalkhaltigen und kalkfreien Schichten festgestellt, und es ergaben sich die 7 folgenden Einzelprofile, die zusammen das im Bilde dargestellte Gesamtprofil ergaben.

Tabelle 1.

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Jüngerer Lösslehm .	1,30	1,40	2,0	2,0	1,65	1,50	1,50
Jüngerer Löss . . .	0,75	1,0	0,65	1,0	1,25	1,80	1,30
Älterer Lösslehm .	0,75	1,40	3,0	2,90	3,50	2,60	3,50
Älterer Löss . . .	1,50	1,40	—	—	—	0,50	—
Gesamtmächtigkeit	4,30	5,20	5,65	5,90	6,40	6,40	6,30

Aus dem Umstande, dass die Verwitterungsrinde des älteren Löss z. Th. die doppelte Mächtigkeit des jüngeren besitzt, kann

man schliessen, dass der Zeitraum, der zwischen der Ablagerung beider Lössen verstrichen ist, grösser gewesen sei, als der seit der Ablagerung des jüngeren Löss bis heute verstrichene. Dass man es hier nicht mit einem vereinzelt Vorkommen zu thun hat, wird durch den Umstand bewiesen, dass auch in zwei grösseren Lössaufschlüssen südlich von der Stadt Meuselwitz ganz ähnliche Verhältnisse sich beobachten lassen. In einem Aufschlusse im oberen Theile des Dorfes Nissma wurde von oben nach unten beobachtet:

Lösslehm 1,40 m	}	jüngerer Löss.
kalkhaltiger Löss 0,60—1 m		
Lösslehm 0,40—0,80 m = älterer Löss.		

Die untere Grenze des Löss war in diesem Aufschlusse nicht zu sehen. Gegenüber dem Gasthofe in Zettweil, 6 km südlich von Meuselwitz, beobachtete der Vortragende das folgende Profil:

Lösslehm 1—1,3 m	}	jüngerer Löss.
Löss 1,6—1 m		
Lösslehm bis zur Sohle der Grube 1,2 m = älterer Löss.		

In allen 3 Fällen handelt es sich bei dem jüngeren Lössen um einen normalen Löss, nicht etwa um einen durch Umlagerung entstandenen Gehängelöss.

In der Altenburger Grube betrug der Kalkgehalt sowohl des jüngeren wie des älteren Löss 10 pCt., und eine mechanische Analyse der beiden dort auftretenden Lösslehme und Lössen sowie des Geschiebelehmes ergab das folgende Resultat:

(Siehe die nebenstehende Tabelle 2.)

Durch diese Beobachtungen wird die im Mittel- und Oberrhein-Gebiete beobachtete Zweigliederung des Lössen auch für den norddeutschen Randlöss wahrscheinlich gemacht und damit die Parallelisirung der einzelnen Glacialablagerungen beider Gebiete wesentlich erleichtert. Nach den im Altenburgischen gemachten Beobachtungen hält es der Vortragende für möglich, diese beiden Lössen auch in der kartographischen Darstellung mit Hilfe tieferer Bohrungen aus einander zu halten.

In der Discussion bemerkte Herr Dr. FIEBELKORN, dass ihm ganz ähnliche Erscheinungen aus der Gegend von Teuchern bei Weissenfels bekannt wären. Herr Prof. WAHNSCHAFFE sprach aus, dass auch im Gebiete der Magdeburger Börde das Auftreten gleicher Erscheinungen nicht ausgeschlossen wäre.

Tabelle 2.

	Grand über 2 mm	Sand					Thonhalt. Theile		Summa
		2—1 mm	1—0,5 mm	0,5—0,2 mm	0,2—0,1 mm	0,1—00,5 mm	Staub 00,5—0,01 mm	Feinstes unter 0,01 mm	
Jüngerer Lösslehm	0,0	3,2					96,8		100,0
		0,0	0,0	0,4	0,8	2,0	42,0	54,8	
Jüngerer Löss	0,0	8,8					91,2		100,0
		0,0	0,2	0,2	0,4	8,0	45,6	45,6	
Aelterer Lösslehm	0,0	9,6					90,4		100,0
		0,0	0,4	1,2	1,2	6,8	46,4	44,0	
Aelterer Löss	0,0	9,0					91,0		100,0
		0,0	0,2	0,2	0,6	8,0			
Geschiebelehm	2,8	55,4					41,8		100,0
		3,0	9,2	18,0	17,0	8,2			